

Man ersucht um schnelle Einsendung der Bestellungen auf den neuen Jahrgang, damit die Ausführung derselben in vollständigen Exemplaren möglich ist.

J. D. Sauerländer.

[5362.] Bereits in Nr. 33 des Wochenblattes für Kunst- und Musikalienhändler unterm 25. August a. c. habe ich angezeigt, daß bei mir mit Anfang des Jahres 1838 erscheinen wird:

**Verzeichniß der Kunst- und Musikalienhandlungen nebst Angabe, ob und in welcher Anzahl dieselben Novitäten annehmen.**

Es wird dieses Verzeichniß, außer den im Müller'schen Verzeichnisse stehenden, eine sehr ansehnliche Zahl dort nicht aufgeführter Handlungen Deutschlands, sowie viele ausländische, Firmen enthalten, welche in obigen Artikeln arbeiten und, mehr oder weniger, mit Deutschland in Verbindung stehen.

Obgleich mir bereits schon sehr viele diesfallige Notizen zugekommen sind, so bitte ich doch, um möglichste Vollständigkeit zu erlangen, hiermit wiederholt: Alle Handlungen, welche in Kunstfachen und Musikalien arbeiten, anzugeben, ob und in welcher Anzahl sie Novitäten eingekauft haben wollen (bei Musikalien würde wohl noch eine besondere Angabe nach Rubriken vorthellhaft sein.)

Die etwaigen Bemerkungen, welche jede Handlung bei ihrer Firma angebracht haben will (z. B. Inserate, Anzeigen, Placate u. s. w. betreffend) lasse ich gern mit abdrucken.

Mit Gewißheit läßt sich wohl erwarten, daß Jeder ohne Ausnahme, sowohl in seinem eigenen, als auch im Interesse der Allgemeinheit, sich der kleinen Mühe einer kurzen Anzeige unterziehen werde, und ich ersuche daher nur noch, alle auf diese Angelegenheit bezüglichen Mittheilungen bis zum 24. Decbr. in meine Hände gelangen zu lassen.

Leipzig, den 13. Novbr. 1837.

F. Schubert.

[5363.] Victor Hugo's Werke, 12. u. 16. Band.

Daß die verspätete Herausgabe dieser beiden Bände nur die damit beauftragten Herren Uebersetzer veranlassen, die theilweise wieder damit zu entschuldigen sind, daß sie bei deren Bearbeitung große Schwierigkeiten zu überwinden haben, da sie eine gediegene, möglichst vollendete Uebersetzung zu liefern beabsichtigen, zeige ich hiermit meinen verehrten Herren Collegen an. Den 12. Band, „Innere Stimmen“ enthaltend, werde ich noch Ende dieses, oder längstens Anfang nächsten Jahres zu liefern im Stande sein; der 16. Band wird aber jedenfalls auch bald folgen.

Frankfurt a/M., November 1837.

J. D. Sauerländer.

[5364.] **Mitternachtzeitung**  
für gebildete Stände  
13. Jahrgang,  
redigirt von Dr. E. d. Brinckmeier.

Indem ich mir erlaube, auf diese anerkannt werthvolle Zeitschrift aufmerksam zu machen, bemerke ich zugleich, daß an jede Buchhandlung Deutschlands und in den vorzüglichsten Städten des Auslandes Probenummern derselben versandt sind. Die gediegene Haltung dieser ächten Zeitschrift, besonders in den beiden letzten Jahrgängen, hat dem Blatte eine höchst ehrenvolle Stellung in der Literatur und die allgemeinste Anerkennung verschafft, und da die bereits sehr erfreulich angewachsene Abonnentenzahl mir

eine Erweiterung desselben gestattet, so werden vorläufig „Artistische Beilagen aus dem Volksleben“ beigegeben werden.

Wöchentlich erscheinen 4 Nummern (halbe Bogen) in gr. 8., monatlich ein sauberer Umschlag; zu dem Vierteljahrgange, der einen abgeschlossenen Band ausmacht, ein Titel und Register. Der Preis für den Jahrgang ist 8.ß. Bestellungen erbitte ich durch Herrn Kollmann in Leipzig.  
Braunschweig. Ch. Horneyer.

[5365.] Als Manuscript zu betrachten.

Hiermit beehren wir uns, die vorläufige Anzeige zu machen, daß in unserm Verlage eine

**Gesamt-Ausgabe von J. Kant's sämtlichen Schriften**

besorgt von einem namhaften Gelehrten, erscheint, worüber der in Kurzem erscheinende Prospectus das Nähere besagt.

Es kann Ihnen nicht unbekannt sein, daß wir mit Herrn Leopold Voss in Concurrenz treten, der bereits dasselbe Unternehmen ankündigte. Wohl wissend, daß Kant sich nie zu einem schriftlichen Contracte verstand, eignete er sich unsere Verlagswerke an, ohne uns nur im mindesten darum zu begrüßen, noch viel weniger einen angemessenen Ersatz anzubieten. Unsere deshalb gegen Herrn Voss erhobene Beschwerde wurde abgewiesen und uns der Rechtsweg nachgelassen, weil wir unser gutes Recht nicht mit schriftlichem Contract belegen konnten. Wir appelliren nun an den moralischen Takt und die Geschäftskunde unserer Herren Collegen und sind von ihrer Handlungsweise überzeugt, sie werden unserer Ausgabe den Vorzug geben und kein Unternehmen begünstigen, welches wohlervorbene, wenn auch nicht aus Urkunden erhellende Rechte verlegt.

Um Sie nun im Voraus vor Collisionen mit dem Publicum zu schützen, halten wir es für unsere Schuldigkeit, Sie darauf aufmerksam zu machen:

Es daß unsere Ausgabe, bei möglichster Eleganz, bedeutend billiger sein wird, trotz dem, daß wir unsern Collegen viel mehr Vortheile bewilligen, als Herr Voss anbietet.

Indem wir uns noch die nähern Mittheilungen vorbehalten, empfehlen wir uns mit achtungsvoller Ergebenheit.

Leipzig, den 21. November 1837.

S. A. Modes, Firma: Immanuel Müller.

C. O. Baumann, Firma: Joh. Sr. Sartknoch.

[2366.] **Ergebnisse Anzeige,**  
den  
**Berliner Modenspiegel**  
betreffend.

Nicht allein diejenigen unserer geehrten Herren Collegen, welche diese mit dem Beifall des gebildeten Publicums nun im 7. Jahre bestehende Zeitschrift vom 1. Januar 1838 an als neue Abnehmer beziehen wollen, sondern auch alle Interessenten, deren Abonnement mit diesem Jahre abläuft, ersuchen wir, Ihre Bestellungen gefälligst bald, womöglich vor dem 31. Decem-ber d. J. uns zugehen zu lassen.

Unverlangt versenden wir den Modenspiegel nicht, Sie haben mithin ohne eine ausdrückliche Bestellung auf keine Continuation im nächsten Jahre zu rechnen. Probestätter stehen auf Verlangen zu Diensten.

Eben so wenig können wir uns bei später eingehenden Bestellungen zur Nachlieferung der etwa dann fehlenden Nummern verpflichten.

Zur Notiz auf mehre Anfragen diene, daß wir Bestellungen auf den laufenden Jahrgang nicht mehr realisiren können, da dieser, wie die früheren Jahrgänge, gänzlich vergriffen ist.